

# Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationstraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Dies Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Illustrirten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 10spaltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Speltorek in Kolmar in Posen.

No. 14.

Kolmar i. P., Mittwoch, 18. Februar 1891.

38. Jahrgang.

## Amthlicher Theil.

Kolmar i. P., den 11. Februar 1891.

Der Eigenthümer August Wiese aus Prossen ist zum Mitgliede des katholischen Schulvorstandes daselbst auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und von mir bestätigt worden.

Der Landrath.

J. B.:

gez. Macke,  
Regierungs-Assessor.

192.

Kolmar i. P., den 11. Februar 1891.

Die Eigenthümer Josef Dork, Gustav Urndt und Theodor Krause, sämmtlich aus Motylewo, sind zu Mitgliedern des evangelischen Schulvorstandes daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Der letztgenannte Eigenthümer Theodor Krause ist zum Schulkassenrendanten bestellt worden.

Der Landrath.

J. B.:

gez. Macke,  
Regierungs-Assessor.

189 K.

Kolmar i. P., den 12. Februar 1891.

Der Eigenthümer Stephan Sell in Wyschin ist zum Ortschulzen daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Der Landrath.

J. B.:

gez. Macke,  
Regierungs-Assessor.

1032.

Kolmar i. P., den 12. Februar 1891.

Der Freischulzengutsbesitzer John Paul Bussie in Schmilau ist zum Ortschulzen der Gemeinde Schmilau bestellt und von mir bestätigt worden.

Der Landrath.

J. B.:

gez. Macke,  
Regierungs-Assessor.

1000/90.

Kolmar i. P., den 14. Februar 1891.

Das von dem königlichen Rentmeister Piefinski in Mogilno herausgegebene „Ortschaftsverzeichniß der Provinz Posen“, dessen Anschaffung allen Behörden und Privatpersonen nur empfohlen werden kann, ist hier noch in mehreren Exemplaren vorrätzig.

Das Werk, dessen Preis inzwischen auf 6 Mark erhöht ist, kann noch zu dem Subscriptionspreise von 5 Mark pro Exemplar abgegeben werden.

Der Landrath.

Samotschin, den 12. Februar 1891.

Das dem Eigenthümer Wilhelm Schewe II. zu Antonienhof gehörige Pferd ist am 9. d. Mts. getödtet worden und hat die Sektion ergeben, daß das Pferd nicht an der Hufkrankheit gelitten hat. Die Spermaßregeln sind daher aufgehoben.

Der königliche Distrikt-Kommissar.

gez. Grunwald.

Rogasen, den 7. Februar 1891.

Der für die hiesige Stadt auf den 3. und 4. März d. J. anberaumte Jahrmarkt ist auf den 10. und 11. März 1891 verlegt worden. Der Magistrat.

## Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 16. Februar 1891.

Das Kaiserpaar wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche bei. Nach erfolgter Rückkehr nach dem Schloß gewährte der Kaiser dem Portraitmaler Wimmer eine längere Sitzung. Zur Frühstückstafel hatten Oberst von Ragner, Oberpräsident der Provinz Westfalen, Stadt, und der Gouverneur von Ostafrika, Freiherr v. Soden, Einladungen erhalten. Nachmittags fuhr der Kaiser nach dem Grunewald. Auf der Rückfahrt zur Stadt stattete der Kaiser dem französischen und dann dem russischen Botschafter Besuche ab. Abends wohnte das Kaiserpaar einer Soiree bei dem Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Sachsen-Meinungen bei. — Heut Vormittag fuhr der Kaiser nach dem Auswärtigen Amt, um mit dem Freiherrn von Marschall zu konferiren. Im Schloß hörte der Kaiser den Vortrag des Ministers von Wedell und des Geheimraths von Lucanus. Wegen 12 Uhr empfing der Kaiser den Oberlandesgerichts-Präsidenten Hagens aus Frankfurt a. M. und später den Divisionspfarrer Wendlandt.

— Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich war am gestrigen Abend um 6 Uhr zum Gottesdienste in der englischen Kapelle im Schlosse Monbijou anwesend. Am Nachmittage gegen 3 Uhr stattete dieselbe dem früheren Kaiserlich deutschen Botschafterpaare in Rom, Herrn und Frau v. Reudell, einen längeren Besuch ab.

— K. K. G. H. der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen, welche am heutigen Abend Berlin zu verlassen und wieder nach Kiel zurückzukehren gedachten, haben, wie wir erfahren, ihre Abfahrt von hier wieder aufgeschoben, da J. K. G. die Prinzessin Heinrich sich gestern einen leichten Erkältungszustand zugezogen haben soll, welcher höchstwahrscheinlich nöthigt, das Zimmer zu hüten.

— Prinz Heinrich setzt seine Arbeiten im Ministerium des Innern bis zum 5. März fort und kehrt dann nach Kiel zurück.

— Der Reichskanzler General v. Caprivi feiert am 24. d. Mts. den sechszigsten Geburtstag.

— Der russische Botschafter Graf Schuwalow weilte vorige Woche mehrere Tage beim Fürsten Bismarck.

— Die erste Generalversammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland hat diesen Sonntag in Köln in Gegenwart des Erzbischofs stattgefunden. Der erste Vorsitzende, Fabrikbesitzer Brands, bezeichnete als Hauptaufgabe des Vereins die Bekämpfung der Sozialdemokratie, welche nur

unter dem Banner des Christenthums erfolgen könne. Gutsbesitzer Dr. Sieben (Weidestheim) führte aus, vom Verein werde Abhilfe der sozialen Noth durch allmähliche Reformen und Rückkehr der Gesellschaft auf den Boden des Christenthums angestrebt. Erzbischof Krementz entwarf zum Schluß ein Lebensbild des gläubigen und des ungläubigen Arbeiters, ermahnte zur Rückkehr zum Glauben und ertheilte der Versammlung den Segen.

— Ganz außerordentliches Aufsehen hat in Paris der auf Befehl des deutschen Kaisers an den Botschafter Herbet in Berlin gerichtete Brief des Grafen Wedel gemacht, worin der Kaiser seine Theilnahme an dem Hinscheiden des berühmten französischen Malers Meissonier ausdrückt. Die sichere Folge dieses Schrittes wird sein, daß eine ganz erhebliche Zahl französischer Künstler die diesjährige große Kunstausstellung in Berlin besichtigen werden. Es steht heute schon fest, daß die allerersten französischen Namen auf ihr vertreten sein werden, und man darf nunmehr, wie der „Köln. Btg.“ geschrieben wird, annehmen, daß noch sehr viele sich anschließen werden, so daß die französische Abtheilung sehr glänzend sich gestalten dürfte. — Kaiser Wilhelm gedenkt auch in diesem Jahre an dem großen Festmahl des brandenburgischen Provinzial-Landtages Theil zu nehmen, das am Freitag, den 20. Februar, im großen Saale des Kaiserhofes in Berlin stattfindet.

— Eine Delegirten-Versammlung aller Bergleute Deutschlands hat diesen Sonntag im Schützenhofe in Bochum stattgefunden. Etwa 600 Bergleute, von denen die Hälfte aus Vertretern der rheinisch-westfälischen Bechen bestand, nahmen an der Versammlung theil. Folgenden Forderungen, welche in Einzelversammlungen durchberathen und einer am 1. März d. J. stattfindenden Delegirten-Versammlung zur endgiltigen Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, wurde zugestimmt:

1. Achtstündige Schicht einschließlich Ein- und Ausfahrt. Die Schicht beginnt 5 Uhr Morgens; um 1 Uhr Mittags müssen sämtliche Bergleute ausgefahren sein.

2. Verbot von Ueberschichten, welche nur in Fällen von Gefahr gegen doppelten Lohn gestattet sind.

3. Einrichtung von Arbeiterauschüssen.

4. Wegfall der Füllkohlen und des Wagennullens.

5. Steigender Lohn bei steigendem Gewinn. Bis zum 1. März im Gebirge arbeitende Bergleute sollen einen Lohnzusatz von 25 pCt. erhalten. Hauer mit weniger als 4 Mark Verdienst pro Schicht erhalten 40 pCt., solche mit mehr als 4 Mark Tagesverdienst 25 pCt. Zulage.

6. Wiederverstellung aller entlassenen Bergleute.

7. Erhaltung der Knappschafftskasse als Wohlfahrts-Einrichtung mit größerem Rechte der Arbeiter an der Verwaltung.

Der neulich in Bochum gewählte nationalliberale Abg. Müllersiefen hatte die ihn von den sozial-